

die zu seiner Tauffe kamen / sondern auch denen Zöllnern und Sündern / denen Kriegs-Knechten / und überhaupt dem ganzen Volck sagen mußte, was sie thun sollten Luc. III. Marc. VI. Daher Paulus auch keinen Unterscheid unter seinen und seiner Mit-Apostel Zuhörern machet / sondern ingemein spricht: wir verkündigen und vermahnem alle Menschen / und lehren alle Menschen mit aller Weisheit / auf daß wir darstellen einen ieglichen Menschen vollkommen in Christo Jesu / Col. I, 28. Im alten Testament ward nur das Jüdische Volck solcher Sendung und Göttlicher Bothschaffter gewürdiget / da zeigte der HErr Jacob sein Wort / Israel seine Sitten und Rechte / so that er keinen Heyden / noch ließ sie wissen seine Rechte / Ps. CXLVII, 19. 20. Wer dazumahl die Gnaden-Prediger hören wolte / der mußte zur Jüdischen Kirche mit Naaman dem Syrer sich wenden / oder mit der Moabitin Ruth zu dem HErrn / dem Gott Israel kommen / daß sie unter seinen Flügeln Zuversicht hätten / Ruth. II, 12. 2. Reg. V. Aber im Neuen Testament ward die Scheide-Wand abgebrochen / solcher Unterscheid aufgehoben / und denen Aposteln von dem HErrn Christo, noch vor seiner Himmelfarth anbefohlen / auszugehen in alle Welt / und das Evangelium zu predigen allen Creaturen / Marc. XVI, 15. Da heisset es: hier ist kein Jude noch Grieche / hier ist kein Knecht noch Freyer / hier ist kein Mann noch Weib / denn ihr seyd alzumahl einer in Christo Jesu / Gal. III, 28. Da ward die Kirche in aller Welt ausgebreitet und gepflanzet / die Predigt des Evangelii allen Heyden zugesendet / und zu dem bereiteten grossen Abendmahl jederman beruffen: wie denn der HErr zu solchem Ende noch auf den heutigen Tag seine Knechte allenthalben aussendet!